

Bequem und einschmeichelnd sind die Lieder des Duos **Wortfront** nicht. Wie der Name schon vermuten lässt, wird das gesungene Wort besonders gezielt eingesetzt. Auch um Themen aufzugreifen, denen wir in unserem Leben täglich begegnen und die wir dennoch lieber verdrängen.



Sandra Kreisler ist seit vielen Jahren mit verschiedenen Soloprogrammen auf den Chansonbühnen in **Europa** und den **USA** unterwegs. Unter anderen auch mit den Liedern ihres Vaters **Georg Kreisler**. Nun wagt sie mit dem Autoren und Komponisten **Roger Stein** neue experimentelle Wege.

Das kann **HipHop** auf dem Klavier sein oder minimalistisch arrangierter Sprechgesang. Doch scheint der Inhalt immer im Vordergrund zu stehen, der den Hörer auch mit weniger beliebten Bekannten konfrontiert. Die rein faktisch denkenden „**Söldner der Gegenwart**“ kennt mit Sicherheit jeder und vielleicht auch das eine oder andere karrieristische „**Postmoderne Arschloch**“. Und wer ehrlich zu sich selbst ist, wird auch den eigenen Unzulänglichkeiten begegnen. Oder wer wollte noch nie vor seinem Engagement für Andre „**Erst einen Kaffee**“ oder ein anderes eigenes Bedürfnis befriedigen?

Die verschiedenen musikalischen Stile, die diese interessanten Texte einfassen, wirken erfischend aber auch etwas zusammengewürfelt. Vielleicht hätten bei einigen Songs weniger Soundeffekte mehr bewirkt. Klassisch gesungene Chansons wie „**Herbstmanöver**“ oder „**Kein Beweis**“ transportieren die Inhalte sehr deutlich und durch die Konzentration auf die Stimme besonders authentisch und emotional.

In jedem Fall lädt diese CD zum mehrmaligen Hören ein, da sie ihren gesamten Gehalt sicher nicht beim ersten Mal offenbart.

Kai Schmidt